

# PORTA

Das Magazin von Lloyd Fonds

## Eilboten des Welthandels

Der Frachtflugverkehr wächst  
rasant – Anleger profitieren



**LLOYD FONDS**  
AKTIENGESELLSCHAFT

# Ausgezeichnete Leistungen

## **Alternative Investments Award 2008**

Produkt Lloyd Fonds "Schiffsportfolio III"

März 2008

## **Alternative Investments Award 2007**

Schiffsbeteiligungen Gesamtportfolio

März 2007

## **CASH-Award 2007**

Kategorie Geschlossene Fonds (ohne Immobilien):

Lloyd Fonds "Airbus A340-600 Emmeline"

Oktober 2007

## **Scope Award 2007**

Bester Anbieter von geschlossenen Fonds  
im Bereich Zweitmarkt-Lebensversicherungen

September 2007

## **Scope Award 2006**

Bestes Emissionshaus "Geschlossene Schiffsfonds  
Container"

September 2006



**Dr. Torsten Teichert**  
Vorstandsvorsitzender  
der Lloyd Fonds AG

Liebe Anlegerinnen und Anleger, liebe Leserinnen und Leser,

**seit der ersten PORTA-Ausgabe ist eine Menge geschehen.** Die so genannte „Subprime-Krise“ und in der Folge davon die Milliarden-Abschreibungen, die insbesondere von vielen Banken vorgenommen werden mussten, haben tiefe Spuren hinterlassen. Wieder einmal wurde deutlich, dass man zwar hochkomplizierte Finanzkonstrukte schaffen und alles Mögliche in den erstaunlichsten Formen „verpacken“ kann - am Ende aber zählt doch einzig und allein, was der wirkliche Inhalt ist. Das genau ist der unschlagbare Vorteil der geschlossenen Fonds. Ein alter Werbe-Slogan lautete: „Da weiß man, was man hat.“ Nachdem wir in den letzten zwei Jahren geradezu einen Run auf eigentümlichste Hedge- und Verpackungs-Produkte an den Finanzmärkten gesehen haben, erleben wir jetzt eine Renaissance der Sachwerte.

Geschlossene Fonds bieten seit Jahrzehnten attraktive Investitionsmöglichkeiten in den Bereichen Schiffe und Immobilien. Seit einigen Jahren sind auch regenerative Energien und Infrastruktur-Projekte hinzugekommen. Und im letzten Jahr war es dann unser Unternehmen Lloyd Fonds, das Flugzeuge für die geschlossenen Fonds „wiederentdeckt“ und zu einer renditeorientierten Anlageklasse gemacht hat.

**Unseren Kunden bieten wir eine Vielzahl von attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten.** Der „Flottenfonds XI“ zum Beispiel investiert in zwei 4.300 TEU Containerschiffe, eines der attraktivsten Segmente in der Schifffahrt zurzeit. Das „Air Portfolio III“ bietet Kunden zum ersten Mal die Möglichkeit, an dem wachsenden Markt des Frachtflugverkehrs zu partizipieren: Am Ende soll dieser von erfahrenen Managern betriebene Fonds in bis zu 125 Flugzeuge investieren. Aber auch, wer ein besonderes Interesse an Portfolio-Diversifizierung hat, findet attraktive Angebote. So investiert unser Fonds „Best of Shipping I“ in attraktive Zweitmarkt-Schiffsbeteiligungen. Und unser „Premium-Portfolio“ bietet die Möglichkeit, mit einer Beteiligung Investments in den Bereichen Schifffahrt, Immobilien, Flugzeug und Private Equity vorzunehmen.

**Im letzten Jahr ist der Markt der geschlossenen Fonds weiter gewachsen.** Rund 12,7 Milliarden Euro Eigenkapital wurden in geschlossene Fonds investiert. Das war ein Zuwachs von circa neun Prozent. Die Lloyd Fonds AG verbesserte sich unter den über 300 Emissionshäusern um drei Plätze auf Rang 8. Ich persönlich und wir alle bei Lloyd Fonds sind davon überzeugt, dass der Markt der geschlossenen Fonds weiter wachsen wird. Der Grund ist eigentlich ganz einfach: Investitionen in Sachwerte, in „Real Assets“, sind so attraktiv wie nie. Nicht zu vergessen: Die geschlossenen Fonds sind von der Abgeltungssteuer in der Regel nicht betroffen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unserer neuen PORTA.

# Inhalt

## VORWORT

03 **Kapitalmarkt.** Vorstandsvorsitzender Dr. Torsten Teichert über die Attraktivität von Investments in Sachwerte

## NEWTICKER

06 **Nachrichten.** Trends auf dem Büroflächenmarkt/  
Ausbildungsoffensive in der Schifffahrt/Geschlossene Fonds  
stark nachgefragt/Auszeichnung für das Dorfhotel Rantum

## IMMOBILIEN & STÄDTE

08 **Hotels.** Low-Budget und Wellness – welche Trends den  
deutschen Hotelmarkt dominieren. Maßgeschneiderte  
Konzepte bilden die Grundlage erfolgreicher Investments

## GLOBALISIERUNG & TRANSPORT

12 **Luftfracht.** Die Cargo-Airlines verzeichnen kräftiges  
Wachstum. Mehr Effizienz durch vernetzte Knotenpunkte

16 **Flugzeugcharter.** Die Gesellschaft Hamburg International  
agiert flexibel im Luftverkehrsmarkt

18 **Containerschiffe.** Zahlreiche Riesen mit mehr als 10.000  
TEU Kapazität laufen zurzeit vom Stapel. Wie sich Reeder und  
Hafenbetreiber auf die neuen Dimensionen einstellen

## FONDSWISSEN

23 **Unterschiedsbetrag.** Die steuerlichen Folgen, wenn ein  
Schiffsfonds nicht unter der Tonnagesteuer startet



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Lloyd Fonds AG, Dr. Götz Schlegtendal (V.i.S.d.P), Ann-Sophie Palandt, Redaktion PORTA, Amelungstraße 8-10, 20354 Hamburg, www.lloydfonds.de, porta@lloydfonds.de **PRODUKTION:** JDB MEDIA GmbH, Hamburg **REDAKTION:** A. Busch (Ltg.), A. Gülc, U. Maris, E. Sambale, A. Hessler **GRAFIK:** C. Schiersch (AD), K. Israel (Ltg.) **BILDREDAKTION:** S. Hugo (Ltg.), J. Poppe **FOTOS:** DDP (1), DPA (1), GETTY (8), HERSTELLER/PR (10), ISTOCKPHOTO (1), LLOYD FONDS (11), LOOK (1), MASTERFILE (3), VISUM (1), **REPRODUKTION:** Fire Dept., Hamburg **DRUCK:** NEEF + STUMME, Wittingen

24 **Steuererklärung.** Warum Besteuerungen – so sie denn anfallen – erst relativ spät zu zahlen sind

25 **Neuer Internetauftritt.** Noch mehr Service für die Kunden von Lloyd Fonds

## LLOYD FONDS INTERN

26 **Zahlen und Fakten.** Gewinnspiel/Finanzkalender/  
Aktuelle Fonds im Angebot

## KAPITAL & MÄRKTE

28 **Abgeltungssteuer.** Geschlossene Fonds bleiben von der neuen Steuer weitgehend verschont

30 **Zweitmarkt.** Die Lloyd Fonds-Tochter TradeOn bietet Fondsanlegern, die Anteile verkaufen wollen, umfassenden Service und Beratung

33 **Lebensversicherungs-Policen.** Britische Lebensversicherungen bringen deutlich mehr Rendite als deutsche Policen. Grund: Die Versicherer von der Insel dürfen nach ihren Regularien stärker auf renditeträchtige Aktien setzen

## ANSICHTSSACHE

34 **Fragen an ...** Die frühere Kulturstatsministerin Christina Weiss über die beste Anlage ihres Lebens und ihre Einstellung zu Finanzen

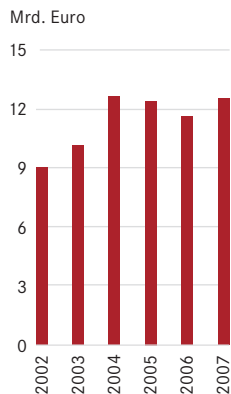


Sämtliche Inhalte der Zeitschrift sind sorgfältig nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Dennoch kann seitens der Redaktion und Dritter keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der bereitgestellten Informationen übernommen werden. Haftungsansprüche gegen die Redaktion oder Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargestellten Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Sofern über einzelne unternehmerische Beteiligungen berichtet wird, stellt dies lediglich eine unvollständige Kurzinformation dar. Maßgeblich ist immer der veröffentlichte Verkaufsprospekt.

**Containerinspektion:**  
Schiffsfonds standen 2007 neben Immobilienangeboten in der Gunst der deutschen Anleger ganz oben.



Deutlich mehr  
neues Kapital



Zwei Drittel des 2007 platzierten Eigenkapitals flossen in Schiffsbeteiligungen und Immobilienfonds.

Quelle: Feri Rating & Research AG

Gefragte Fonds

**Beteiligungsmodelle.** Der Markt für geschlossene Fonds verzeichnete 2007 gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 8,7 Prozent. Dies geht aus der aktuellen „Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle“ von Feri Rating & Research und Stefan Loipfinger hervor. Anlegergelder im Volumen von rund 12,7 Milliarden Euro verteilten sich auf 880 Produkte von knapp 400 Initiatoren. Vor allem geschlossene Immobilienfonds mit 36 Prozent und Schiffsfonds mit 28 Prozent standen in der Gunst der Investoren. Zwei Drittel des gezeichneten Eigenkapitals flossen in diese Anlageklassen. Es folgten die Sparten Private Equity mit

rund 17 Prozent und Spezialitätenfonds mit rund zehn Prozent. Experten erwarten auch für 2008 eine starke Nachfrage nach Beteiligungsmodellen. Das Geschäft mit gebrauchten Fondsanteilen floriert ebenfalls. 2007 wurde am Zweitmarkt erstmals mehr als eine Milliarde Euro umgesetzt. Den Löwenanteil im Zweitmarktsegment bestreiten die geschlossenen Immobilienfonds.



**Dorfhotel Sylt:** Als autofreie Anlage mit großem Wellnessbereich vor allem für Familien geeignet.

Ausgezeichnetes Hotel

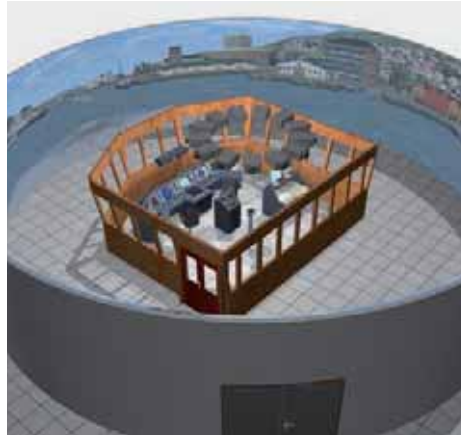
**Top-Platzierung.** Das im vergangenen Jahr eröffnete Dorfhotel in Rantum auf Sylt wurde von der Jury der Reise-Zeitschrift „Geo Saison“ ausgezeichnet. Im Rahmen der alljährlichen Wahl „Die besten Hotels in Europa“ belegt das von Kunden der Lloyd Fonds AG über den Fonds „Immobilienportfolio Hamburg-Sylt“ finanzierte Haus den fünften Platz von zehn Hotel-Newcomern europaweit. Hervorgehoben werden die Nähe zu Wattenmeer und Nordsee sowie der große Schwimm- und Wellnessbereich der autofreien Anlage: „Idealer Ausgangspunkt für Familienferien in der Natur.“ Geräumige Suiten mit Kamin und der Komfort eines Hotelservices bedeuteten Genuss.

+++ NACH DEM RATING VON FERI ZÄHLTE DIE LLOYD FONDS AG 2007 ZU DEN TOP TEN DER GRÖSSTEN EMISSIONSHÄUSER +++ IM JAHR 2007 HAT DIE LLOYD ERWARTET +++ IM VERGANGENEN JAHR HAT DIE LLOYD FONDS AG 34 NEUE ARBEITSPLÄTZE IN DER HANSESTADT HAMBURG GESCHAFFEN +++ DIE GRÜN-

## Hamburger Offensive

**Schifffahrt.** Mit dem neuen Aus- und Weiterbildungszentrum für Kapitäne, Ingenieure und Lotsen reagiert die Hansestadt Hamburg als weltweit drittgrößter Schifffahrtsstandort auf den Personalengpass in der maritimen Wirtschaft. Ein neuer hochmoderner Schiffsführungssimulator, der 25 verschiedene Schiffstypen simulieren kann, sowie ein Maschinensimulator sorgen ab nächstem Jahr für die dringend notwendige Qualifizierung der angehenden Seeleute.

Standort des modernsten Simulators der Welt: der Harburger Binnenhafen. „So wird Hamburg als norddeutsches Qualifizierungszentrum im maritimen Bereich weiter gestärkt“, erklärt der Hamburger Wirtschaftssenator Gunnar Uldall. „Der Nachwuchsmangel an Bord ist ein großes Problem. Die Weiterbildung in der Schifffahrt gewinnt daher



**Schiffssimulator:** In Hamburg werden ab 2009 Nautiker, Ingenieure und Lotsen ausgebildet.

immer mehr an Bedeutung“, sagt Heinz Kuhlmann, Geschäftsführer des MTC Marine Training Center in Hamburg. Zum Beispiel fehlen den Mitgliedern des Verbands Deutscher Reeder allein etwa 450 Nautiker pro Jahr.

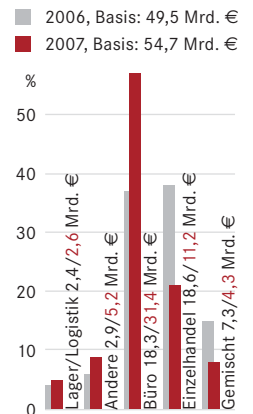


**Potsdamer Platz:** Büroobjekte sind weiterhin begehrt.

## Unverhoffter Rekord

**Immobilien.** Der deutsche Gewerbeimmobilienmarkt hat die US-Subprime-Krise im vergangenen Jahr gut verkraftet. Und nicht nur das: 2007 erreichte das Transaktionsvolumen ein Rekordergebnis: Ein Plus von elf Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutete rund 55 Milliarden Euro – ein historisches Hoch. Dabei entfiel mehr als die Hälfte des Gesamtvolumens auf Büroobjekte. Ihr Anteil an den Portfoliotransaktionen belief sich auf 63 Prozent. Im vierten Quartal 2007 sorgten zwei Geschäfte jenseits der Milliardengrenze – der Verkauf des Allianz „Charlotte“ Portfolios und des Daimler Chrysler-Areals am Potsdamer Platz – für einen überzeugenden Jahresabschluss.

### Kräftiger Anstieg des Umsatzes mit Büroimmobilien



2007 haben sich die Transaktionsvolumina für Bürogebäude in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent erhöht.

Quelle: Jones Lang LaSalle



# Erfolgreich mit Wellness und Business

— Hotels sind ein lohnendes Investment. Am profitabelsten sind Häuser mit einem eindeutigen Profil, die sich konsequent auf ihre Zielgruppe ausrichten.



**Einfache Anfänge.** Der erste Luxus, den sich viele Deutsche nach dem Zweiten Weltkrieg gönnten, war das Reisen. Pensionen und Hotels boten persönliche Betreuung und Hausmannskost; separate Toiletten und Bäder für jedes Zimmer oder gar Wellnessbereiche waren damals allerdings noch weitgehend unbekannt.

Heute bieten etwa 45.000 Hotels und Pensionen mit knapp 300.000 Beschäftigten deutschlandweit für jeden Geschmack und Geldbeutel die passende Übernachtungsmöglichkeit. Knapp 20 Milliarden Euro Umsatz machten die Hoteliers hierzulande im vergangenen Jahr. Die Kehrseite der Medaille: Nacht für Nacht stehen circa eine Million deutsche Hotelbetten leer. „Vor allem das nette, aber profillose und markenungebundene Mittelklassehotel hat es schwer“, sagt Ernst Fischer, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA).

**Steigende Auslastung.** Der Hotelverband Deutschland (IHA) prognostiziert, dass die durchschnittliche Zimmerauslastung 2008 um 1,5 Prozent steigen wird. Fritz G. Dreesen, Vorsitzender des Verbands: „Die Hotellerie in Deutschland bleibt auf Wachstumskurs.“ Nach Einschätzung des Beratungsunternehmens Treugast ist Deutsch-



» Als Spezialentwickler kennt die GBI die Bedürfnisse der Investoren und Mieter. Hotelkonzepte müssen auf die Zielgruppe maßgeschneidert sein. «

*Reiner Nittka,  
Vorstand der GBI AG*

## VON DER IDEE BIS ZUM FERTIGEN HOTEL

Ein Hotelprojekt dauert von der Idee bis zum Eintreffen der ersten Gäste oft mehrere Jahre und erfordert den Einsatz vieler Beteiligten.

### 1. Grundstückssuche und Planung

Mit Projektentwicklern erstellen die Experten der Lloyd Fonds AG neue Konzepte. Dann werden Angebote von Grundstückseigentümern geprüft. Baugenehmigungen sind meist unproblematisch.

### 2. Betreiberbindung

Schon in der Planungsphase werden Pacht- oder Mietverträge mit Betreibern geschlossen.

### 3. Finanzierungsnachweis

Mit den Spezial-Abteilungen von Banken wird das Finanzierungspaket geschnürt.

### 4. Bauphase und Vertrieb

Parallel zur Errichtung des Baus geht das Objekt in den Vertrieb. Bei der Lloyd Fonds AG erhalten Anleger über ihre Fondsanteile die Beteiligung an einem schlüsselfertigen Hotel.

WISSEN IST DAS  
PROFITABELSTE  
EIGENKAPITAL.



FOCUS-MONEY. FAKTEN MACHEN GELD.

Das moderne Wirtschaftsmagazin +++ Unternehmen +++ Geldanlage +++ Steuern +++ Recht +++ Politik +++ Jeden Mittwoch NEU

MONEY Line: 0800 466 4000 · [www.focus-money.de/abo](http://www.focus-money.de/abo)

## HOTEL-PERFORMANCE

Die deutschen Hotels liegen im internationalen Vergleich bei Auslastung, Zimmerpreis und Ertrag im Mittelfeld. Am teuersten in Europa sind Übernachtungen in Moskau. Dort ist das Angebot knapp.

Stadt:	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München	Moskau
Auslastung:	71 %	61 %	75 %	73 %	73 %
Zimmerpreis:	85 €	107 €	95 €	110 €	267 €
Zimmerertrag:	60 €	85 €	72 €	81 €	195 €

Quelle: Deloitte & Touche - Deutschland

land der wichtigste Hotelmarkt Europas. Zahlreiche neue internationale Hotelketten investieren hierzulande. Bei Auslastung, Zimmerpreisen und Erträgen (Room Yields) positionieren sich deutsche Hotels nach Angaben des Hotelbenchmark-Surveys des Beratungsunternehmens Deloitte & Touche im europäischen Vergleich im Mittelfeld (siehe Tabelle oben).

**Tragfähige Trends.** Gut verdient, wer erfolgreich Trends aufgreift. Am vielversprechendsten sind laut den Experten vom DEHOGA:

- > Wellness- und Gesundheitstourismus
- > Städtereisen
- > Tagungs- und Kongresstourismus
- > Markenhotellerie
- > Budgethotels

Immer mehr Gäste wollen ein Aktiv-Angebot wie Yoga und Sport anstelle des passiven Verwöhnt-



werdens. Nach der Beobachtung von Treugast-Präsident Stephan Gerhard sind auch Zwei-Sterne-Anlagen mit vollem Hotelkomfort gefragt.

Stimmt das Konzept, sind die Häuser auch begehrte Investments für Anlagegesellschaften. Laut der jüngsten Marktuntersuchung des Beratungsunternehmens Jones Lang LaSalle Hotels lag das Gesamttransaktionsvolumen für Hotelinvestments in Deutschland im vergangenen Jahr trotz Immobilienkrise bei 2,3 Milliarden Euro. „Eine gut konzipierte Hotelimmobilie ist ein ideales Investment“, betont Hanno Weiß, Leiter Immobilien der Lloyd Fonds AG. „Wichtig für unseren Erfolg ist, dass wir mit einem erfahrenen Projektentwickler vertrauensvoll zusammenarbeiten.“ Für Lloyd Fonds ist das die GBI AG. Deren Vorstand Reiner Nittka sagt: „Ein Hotel ist eine Spezialimmobilie, keine Immobilie von der Stange wie viele Wohn- und Bürobauten. Hier baue ich für einen starken Mieter, dessen Bedürfnisse ich genau berücksichtigen muss.“

Jüngstes Projekt von Lloyd Fonds und der GBI AG ist der Hotelfonds „Hamburg-Sylt“. Das Dorfhôtel Sylt in Rantum wurde von der Zeitschrift „Geo Saison“ gerade bei der diesjährigen Wahl der besten Hotels Europas als einer der fünf Newcomer prämiert. Nittka und Weiß sind auch vom Erfolg des neuen Hamburger Business-Hauses Lindner Hotel am Michel überzeugt. Beide Häuser bieten viel Komfort und gute Wellnessangebote.

**Hotelgast im Wellnessbereich:** Nach dem Meeting Entspannung gesucht.



» Eine gut konzipierte Hotelimmobilie ist ein ideales Investment. «

Hanno Weiß, Leiter Immobilien Lloyd Fonds AG



**Frachtflugzeug auf dem Frankfurter Flughafen:** Zurzeit leisten die Cargo-Airlines jährlich rund 160 Milliarden Frachttonnenkilometer. 2023 dürften es mehr als 400 Milliarden sein.



**Frachtmaschine mit Nasentür:** 50 Prozent des Frachtaufkommens konzentrieren sich auf 23 Flughäfen weltweit. In Dubai wird der größte Flughafen der Welt gebaut. Er soll jährlich zwölf Millionen Tonnen Luftfracht sowie 120 Millionen Passagiere abfertigen können.

# Luftfracht im Höhenflug

— Dank effizienter Cargo-Fluggesellschaften erreichen Ersatzteile den Empfänger über Nacht, sind nahezu alle Waren stets verfügbar. Die Branche ist Gewinner der Globalisierung.

**Vernetzte Welt.** Computerteile aus Taiwan, edle Schuhe aus Mailand, rote Rosen aus Ecuador und strahlend weißer Spargel aus Peru – rund um die Uhr und zu jeder Jahreszeit werden Waren per Luftfracht in die entlegensten Winkel der Welt geliefert. Die ständige Verfügbarkeit aller erdenklichen Waren ist mittlerweile Standard. „Ohne Luftfracht würde es keine Globalisierung geben

– und ohne Globalisierung ginge es der Branche nicht so gut wie heute“, sagt Heiner Wilkens, Aufsichtsratschef des Ferienfliegers Condor und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der CargoLux, einer der größten Luftfracht-Airlines Europas. Seit 2002 wächst der Markt jährlich um durchschnittlich 5,6 Prozent. Die Bedeutung für die Weltwirtschaft ist groß, erklärt Claudia Erdmann, Analystin der HSH-



**McDonnell Douglas DC-10-30F in Texas:** Der amerikanische Luftfrachtbinnenmarkt ist der größte weltweit.

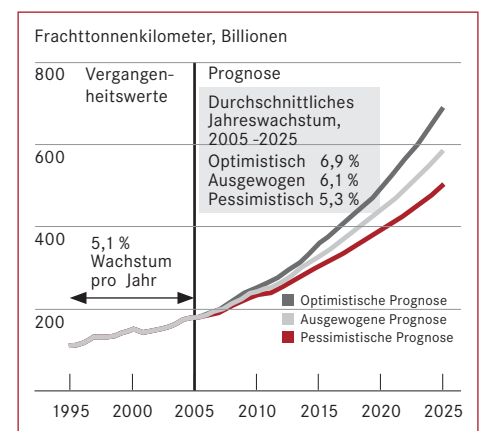
Nordbank: „Gemessen am Wert werden derzeit knapp 40 Prozent des Welthandels via Luftfracht transportiert.“ Die International Air Transport Association (IATA) geht in ihrem Luftfracht-Ausblick bis 2009 von einem durchschnittlichen Wachstum von rund 6,3 Prozent pro Jahr aus. Und auch auf lange Sicht scheinen die Aussichten gut. Die Flugzeughersteller Airbus und Boeing erwarten bis 2025 Zuwächse von sechs Prozent pro Jahr. Sie gehen davon aus, dass sich die Zahl der Frachtflugzeuge in den nächsten 20 Jahren von heute rund 2.000 auf 4.000 Maschinen erhöht.

**Wachstumstreiber Globalisierung.** Laut einer aktuellen Branchenstudie der HSH-Nordbank ha-

ben die Entwicklung der Weltwirtschaft und des Welthandels den größten Einfluss auf den Luftfrachtmarkt. Die zunehmenden ökonomischen Verflechtungen, der Wegfall von Handelsschranken sowie die Auslagerung von Produktionsstätten in Schwellenländer sind Gründe dieser positiven Entwicklung. Das stärkste Wachstum verzeichnen die Verbindungen innerhalb Asiens sowie zwischen Asien und Europa beziehungsweise den USA. Innerhalb Europas spielt Luftfracht eine geringe Rolle. Die Infrastruktur ist bestens ausgebaut. So wird Luftfracht mit dem LKW zu den Knotenpunkten Frankfurt, Amsterdam, Luxemburg oder Paris geschickt und von dort mit Frachtfliegern zu ihrem Ziel gebracht.

Die Nachfrage nach internationalen Transportleistungen steigt. Vor allem Textilien, Elektronik- und Autoteile werden geflogen. Neben Blumen, Gemüse oder Obst reisen auch außergewöhnliche Güter durch die Luft: „Die skurrilste Fracht war ein Spitzmaulnashorn, das von Berlin nach Namibia gebracht wurde, um es auszuwildern“, erinnert sich

### Anstieg des weltweiten Luftfrachtverkehrs in den nächsten 20 Jahren



Der Flugzeughersteller Boeing erwartet auch in den nächsten Jahren einen Anstieg des Wachstums in der Luftfrachtbranche. Erwartete Rate: sechs Prozent jährlich.

Quelle: Boeing World Air Cargo Forecast 2006/2007

## LUKRATIVES GESCHÄFT

Wilkens. Auch wenn der Warenhandel per Seefracht in Tonnen aufgrund der wesentlich niedrigeren Frachtkosten dominiert, ist die Luftfracht für bestimmte Bereiche die einzige Transportmöglichkeit. „Viele Waren können nur per Luft verschickt werden, da sie kurze Lebenszyklen haben“, erklärt HSH-Analystin Erdmann.

**Gebündelte Warenströme.** 41 Prozent aller weltweiten Luftfrachtexporte stammen derzeit aus der Asien-Pazifik-Region. Das Transportaufkommen von Asien nach Europa ist deutlich höher als das in entgegengesetzter Richtung. Oft fliegen die Frachtmaschinen voll beladen von Asien nach Europa und halbleer wieder zurück. Dieses Ungleichgewicht der unpaarigen Verkehrsströme bedeutet Kosten. Um sie zu senken, bündelt die Branche die Warenströme und verlagert sie auf wenige Flughäfen. Das führt zu einer höheren Auslastung der Maschinen. „50 Prozent des Frachtaufkommens konzentrieren sich weltweit auf insgesamt 23 Flughäfen“, sagt HSH-Analystin Erdmann. Ohne das weltweite Luftverkehrsnetz wären viele Anbieter in den Schwellenländern auf dem Weltmarkt kaum wettbewerbsfähig. Sie könnten etwa dringend benötigte Ersatzteile nicht kurzfristig liefern. So sichert der Luftfrachttransport zahlreiche Arbeitsplätze in den aufstrebenden Volkswirtschaften rund um den Globus.

**Kostengünstige Zweitverwertung.** In großer Anzahl werden Passagiermaschinen zu Frachtflugzeugen umgebaut. „Fast drei Viertel des Bedarfs an Frachtflugzeugen wird durch den Umbau alter Passagiermaschinen gedeckt“, sagt Erdmann. Der Wettbewerb innerhalb der Branche ist hart. Weltweit agieren rund 20 große Frachtunternehmen. „Neben den Luftfrachtgesellschaften und Spediteuren gewinnt vor allem der Konsument. Ihm stehen jederzeit alle Waren weltweit zur Verfügung“, sagt Wilkens. Der Luftfrachtexperte ist sich sicher: Dieser Markt wird auch in Zukunft wachsen. Experten erwarten bis zum Jahr

■ Mit dem Lloyd Fonds “Air Portfolio III” beteiligen sich Anleger an einem der größten Flugzeugfonds der Welt mit bis zu 125 Fracht- und Passagierflugzeugen.

Das Lloyd Fonds “Air Portfolio III” bietet die Möglichkeit am wachstumsstarken Fracht- und Passagiermarkt zu partizipieren. Über ihn beteiligen sich Anleger am Guggenheim Aviation Fund II der renommierten US-Gesellschaft Guggenheim Aviation Partners, die seit vielen Jahren in der Branche tätig ist. Der Fonds verleast bis zu 125 Passagier- und Frachtflugzeuge an Airlines und bietet eine breite Risikostreuung. Angestrebt wird eine jährliche Rendite von zwölf bis 14 Prozent.



**Boeing 747:** Eines von rund 125 Flugzeugen, in das Anleger über den Guggenheim Aviation Investment Fund II investieren können, ist die Boeing 747.

Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem Anlageberater oder unter [www.lloydfonds.de](http://www.lloydfonds.de)

2026 ein durchschnittliches Weltwirtschaftswachstum von gut drei Prozent pro Jahr. Die Faustregel der Branche lautet: Drei Prozent Wirtschaftswachstum ergeben sechs Prozent Wachstum für den Luftfrachtmarkt. „Das hat sich empirisch bestätigt“, sagt Wilkens, „allerdings immer wieder mit kurzfristigen Einbrüchen des schönen Aufwärtstrends.“

**Weiter Radius.** Wir übernehmen jeden Flug. So könnte das Credo der unabhängigen Charterfluggesellschaft Hamburg International lauten. Das hanseatische Unternehmen hat heute einen weiten Aktionsradius. Machte sich nach der Gründung vor zehn Jahren der erste Flieger noch auf den eher unspektakulären Weg nach Mallorca, so hießen die Ziele in 2007 zum Beispiel Neu Delhi, Point Noire im Kongo oder Kabul. Rund 90 Prozent aller Flüge von Hamburg International sind dem planmäßigen Verkehr zuzurechnen. So kauft der Touristik-Konzern TUI beispielsweise zusätzliche Kapazitäten, wenn die eigenen Maschinen in der Ferienzeit ausgelastet sind. Zum planmäßigen Verkehr zählen außerdem die sogenannten ethnischen Flüge, mit denen Arbeitsimmigranten aus Deutschland in den Heimaturlaub, vor allem in die Türkei, den Nordirak oder nach Kasachstan, gelangen.



# Flexible Flieger

— Die unabhängige Chartergesellschaft Hamburg International behauptet sich glänzend im umkämpften Luftfahrtmarkt. Das Geheimnis des Erfolgs: die schnelle Reaktion auf jede Marktsituation.

Die verbleibenden zehn Prozent der Einsätze sind Ad-hoc-Flüge. „Die Ad-hoc-Flüge sind immer wieder eine Herausforderung, weil Kundenzusammensetzung und Flugziele stark variieren“, sagt Klaus Schlichtmann, geschäftsführender Gesellschafter von Hamburg International. „Zu unseren Passagieren gehören zum Beispiel Orchester, Ölarbeiter, Journalisten oder verdiente Mitarbeiter im Rahmen von Incentive-Reisen.“ Der Vorteil der Hanseaten:

Im Gegensatz zu den großen Gesellschaften fliegen sie auch kleinere Flughäfen wie zum Beispiel Saarbrücken planmäßig an.

**Starkes Gesamtkonzept.** „Der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg im nicht immer einfachen deutschen Luftfahrtmarkt bestärkt uns in der Überzeugung, dass unser Geschäftskonzept ein Erfolgsmodell ist“, so Schlichtmann. Neben Fle-

## “AIR PORTFOLIO II”

— Sicher investieren in zwei Airbus.

Anleger können sich über den Fonds “Air Portfolio II” an zwei Airbus A 319 beteiligen. Diese least Hamburg International für zehn Jahre.



**Crew von Hamburg International:**  
*Regelmäßige Schulungen des Bordpersonals sichern die fortwährende Qualität des Services.*



» Die gegenwärtigen Marktkonzentrationen stärken unsere Position als unabhängiger Anbieter. «

*Klaus A. Schlichtmann,  
 Geschäftsführender  
 Gesellschafter Hamburg  
 International*

xibilität, Geschwindigkeit, Unabhängigkeit, besonderem persönlichem Service und einer gesunden wirtschaftlichen Aufstellung zählen die Geschäftsführer auch das richtige Fluggerät zu den Stärken ihres Unternehmens. Im Januar dieses Jahres konnten die Kunden bereits im fabrikneuen Airbus 319 Platz nehmen. Bisher brachten die rund 70 Piloten die Fluggäste in Maschinen Typ Boeing 737-700 ans Ziel. „Statt für eine Verlängerung des Leasingvertrages haben wir uns für eine Verjüngung unseres Produktes entschieden“, sagt Schlichtmann. „Die Modelle sind sich in puncto Leistungsmerkmale extrem ähnlich. Letztendlich

hat der Standortfaktor Hamburg den Ausschlag für Airbus gegeben.“ Insgesamt zwölf Maschinen werden als Ersatz für die Boeing 737 für Hamburg International in Finkenwerder vom Band laufen.

**Saisonale Anpassung.** Doch nicht nur eine moderne Flotte entscheidet über den Geschäftserfolg. Da der Markt saisonalen Schwankungen unterliegt, ist zudem Flexibilität gefragt. Wenn der touristische Flugverkehr und die ethnischen Flüge im Winter nur noch gut die Hälfte des Geschäfts ausmachen, übernimmt Hamburg International mehr Ad-hoc-Aufträge. Im vergangenen Winter ging es beispielsweise für Incentive-Reisen nach Indien und in den Kongo. „Neben diesen saisonalen Schwankungen haben wir es auch mit Veränderungen der Anbieterstruktur zu tun. Die gegenwärtigen Marktkonzentrationen stärken unsere Position als unabhängiger Anbieter“, sagt Gesellschafter Schlichtmann.

**Mehr zum Thema:**

[www.hamburginternational.de](http://www.hamburginternational.de)

[www.airport-hamburg.de](http://www.airport-hamburg.de)



**Flugzeug von Hamburg International:**  
 2008 findet der Wechsel von Boeing zu Airbus statt.

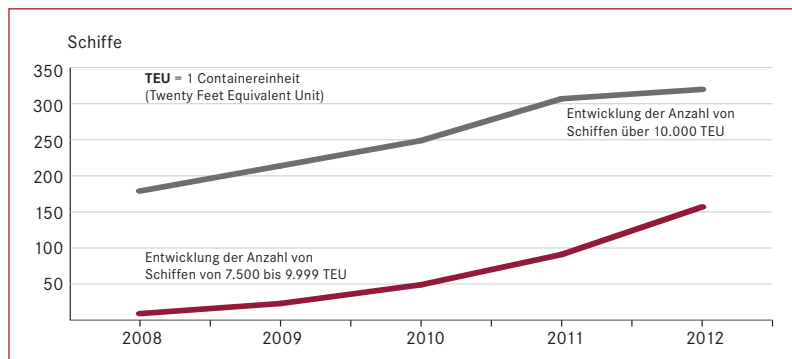
# Heiß begehrte „Hochstapler“

— Neue Containerschiffe, dreimal so lang wie ein Fußballfeld, erobern die Weltmeere. Die Werften können sich vor Aufträgen kaum retten. Wie Reeder und Häfen die Anforderungen der Riesen meistern.

**Neue Generation.** Das neue Trockendock der südkoreanischen Hanjin Heavy Industries Werft auf den Philippinen ist 370 Meter lang, 100 Meter breit und 12,5 Meter tief. Zum Vergleich: Ein Fußballfeld misst 105 Meter mal 68 Meter. In Subic Bay sollen in Zukunft Transportschiffe der nächsten

Generation vom Stapel laufen. So genannte Mega-boxer mit einer Ladekapazität von bis zu 14.000 TEU. Als TEU werden Standardcontainer mit einer Länge von 20 Fuß bezeichnet (1 TEU = Twenty Feet Equivalent Unit). Gestapelt ergäbe die Ladung einen 35 Kilometer hohen Kistenturm – das entspricht dreieinhalb mal der Reishöhe eines Interkontinentalflugs. „Rein technisch gesehen ist es kein Problem, auch Schiffe zu bauen, die 18.000 TEU tragen können“, sagt Jan-Olaf Probst, Bereichsleiter Neubau bei der Hamburger Schiffsklassifikations-Gesellschaft Germanischer Lloyd, die sich für die Überwachung und Verbesserung der Sicherheit und Qualität im maritimen und industriellen Bereich einsetzt. Doch viele Häfen, Fahrrinnen und Kanäle sind diesen Ausmaßen noch nicht gewachsen. Daher wird die Masse der Schiffe wahrscheinlich auch in Zukunft eher dem Größensegment von 8.000 bis 12.000 TEU angehören. Besonders gefragt sind dennoch derzeit die ganz großen Schiffe. Das Orderbuch des Anfang Dezember eröffneten Standortes der Hanjin-Werft ist prall gefüllt. Allein acht 12.800 TEU-Schiffe werden bis 2011 an die NSC Schifffahrtsgesellschaft ausgeliefert. Die

## Post-Panamax Schiffe der neuesten Bauart nehmen weiter Fahrt auf



Die Werften in Asien haben derzeit zahlreiche Bestellungen der neuen Größenklasse unter den Containerschiffen in den Büchern stehen. Doch auch kleinere Einheiten sind weiter gefragt.

Quelle: AXS-Alphaliner



Hamburger Reederei hatte den Auftrag 2006 gemeinsam mit der Lloyd Fonds AG erteilt.

Asiatische Werften – vor allem in Korea und China – arbeiten rund um die Uhr. Von den 120 südkoreanischen Schiffsbaubetrieben sind 30 erst in den vergangenen drei Jahren entstanden. Die Gründe liegen im hohen Anstieg des weltweiten Containerumschlags. Für 2008 besteht ein Mehrbedarf von 1,5 Millionen Containerstellplätzen auf Schiffen. Mehr als 200 Schiffe mit einer Kapazität von jeweils mehr als 7.500 TEU waren bis Mitte 2007 bereits auf den Weltmeeren unterwegs.

**Beste Perspektiven.** Da die Weltbevölkerung stetig wächst – bis 2050 sind es voraussichtlich neun Milliarden Menschen, rund 30 Prozent mehr als heute – wird der Bedarf an Lebensmitteln, Kleidung und Konsumgütern weiter ansteigen und auch weiterhin vorrangig via Seeweg transportiert. Rosige Aussichten für die Branche – wenn alle Beteiligten mitziehen. Häfen, Kanäle und Hinterlandanbindungen müssen dringend dem Ansturm der Containerschiffe angepasst werden. Mit der Zustimmung für einen Ausbau des Panamakanals hat die panameische Bevölkerung ein Zeichen gesetzt. Neue Schleusen und eine vergrößerte Fahrrinne machen die wichtige Wasserstraße zwischen Atlantik und Pazifik für Schiffe befahrbar, die 30 Prozent länger und 50 Prozent breiter sind als die bisher für diese Passage zugelassenen Modelle. „Seit dem Beschluss 2006 hat die Zahl der Neubaufträge einen ordentlichen Schub bekommen“, sagt Olaf Mager, Sprecher beim Germanischen Lloyd. Den Reedern beschert dies die Chance auf Zusatzgeschäft, deshalb kaufen sie massiv ein. „2007 war ein absolutes Rekordjahr in punkto Neubaufträge“, so Mager. Reeder und Chartergesellschaften sind am Bau der Megaboxer interessiert, weil sie von so genannten Skaleneffekten profitieren. Die einfache Regel lautet: Je größer die Schiffe, desto geringer die Transportkosten pro Container – und das bei vergleichswei-

**Containerschiff am Anleger:** Häfen, Kanäle und Hinterlandanbindungen müssen an die neuen Dimensionen der Riesen der Handelsschifflotte angepasst werden.



*Schiff im Panamakanal: Neue Schleusen und eine breitere Fahrrinne erlauben auch großen Schiffen die zeitsparende Durchfahrt.*

se geringem Personalbedarf. Würden 14.000 Container über den Landweg transportiert, wären 7.000 Lastwagenfahrer notwendig – auf einem Containerschiff mit der gleichen Transportkapazität arbeiten nur 25 Seeleute.

**Verändertes Erscheinungsbild.** Kein Wunder, dass Pläne für noch größere Schiffe bereits vorliegen. Die Schiffskonstruktionen wurden mit den gewaltigen Ausmaßen modifiziert. Beispiel Brücke: Weil etwa 60 Prozent der Ladung über Deck in die Höhe gestapelt werden und das auf einer Länge von 350 Metern, kann der Kapitän kaum sehen, was vor dem Bug passiert. Deshalb sind neuere Schiffe auch daran erkennbar, dass die Brücke den vorderen Schiffsbereich dominiert.

Auch der enorme Treibstoffverbrauch der Transportgiganten erfordert neue Strategien. Motor-

leistungen von bis zu 100.000 PS sind nötig, um die Distanzen zwischen den Häfen möglichst schnell zu überwinden. Kraftstoffverbrauch: 250 Tonnen Schweröl am Tag. Die Kosten für Schifffahrtsbrennstoffe haben sich in den vergangenen drei Jahren etwa verdreifacht. Heute verbraucht ein einziges großes Containerschiff im Jahr Treibstoff im Wert von 30 Millionen Dollar.

Die Lösung der Reeder erscheint nur einfach. Das erste „Maritime Trendbarometer“ 2007, eine Umfrage der Branchenexperten der HypoVereinsbank unter deutschen Schifffahrtsunternehmen, ergab: Die Mehrheit der Manager will die Geschwindigkeit der Schiffe auf den langen Überseestrecken drastisch reduzieren, um damit den Treibstoffverbrauch überproportional zu senken. Obwohl aus ökonomischer Sicht logisch, hat dieses Umdenken lange gedauert. Die Experten vom Germanischen Lloyd

## BREITE STREUUNG

berechneten: Sinkt das durchschnittliche Tempo eines 8.000-TEU-Schiffes von 25 auf 22 Knoten, so wird ein Drittel weniger Motorleistung benötigt – und damit auch ein Drittel weniger Treibstoff.

**Richtige Einstellung.** Die Herausforderung: Da die Motoren auf bestimmte Geschwindigkeiten eingestellt sind, laufen sie bei gedrosseltem Tempo nicht mehr rund. Die Branche hat auch dafür eine Lösung parat: Beim Bau neuer Schiffe werden die Motoren optimal auf die Treibstoff sparende Laufleistung getrimmt. Modifizierungen am Schiffskörper spielen ebenfalls eine wichtige Rolle, denn geringere Widerstände im Wasser sparen Treibstoff. „Wenn die Eigner nur etwa fünf Prozent des Neubaupreises in die Verbesserung des Schiffes investieren würden, könnte sich das schon in wenigen Jahren auszahlen“, so Mager. Moderne, energieeffiziente Schiffe werden so angesichts der internationalen Wettbewerbssituation zu einem entscheidenden Vorteil.

**Optimaler Mix.** Obwohl der Bau besonders großer Schiffe auch weiterhin im Fokus der Reeder steht, bleiben auch die kleinen bis mittelgroßen Einheiten der Transportkette im Einsatz. Der Grund: Die Zusammensetzung der Flotten richtet sich nach dem jeweiligen Geschäftsfeld des Betreibers und den damit angesteuerten Fahrtgebieten. Bedient ein Reeder eher die Route zwischen Europa und Südamerika, wird er seine Flotte anders aufstellen als ein Unternehmer, der sein Geld mit Frachtfahrten zwischen Europa und Asien verdient.

Hermann J. Klein, Vorstandsmitglied des Germanischen Lloyds, beschreibt die logistischen Anforderungen: „Letztendlich benötigt die Transportkette einerseits sehr große Einheiten für große Distanzen und die Verbindung zwischen großen Häfen, andererseits mittelgroße Einheiten für andere Distanzen und kleinere Häfen sowie Feeder-Containerschiffe als Zubringerdienste. Der Mix muss ausgewogen sein.“ Das derzeit größte Post-

Die Handelsschifffahrt zählt zu den großen Gewinnern der Globalisierung. Der Zweitmarkt-Fonds „Best of Shipping I“ beteiligt Anleger an deren attraktiver Vielfalt.

Beteiligungen an 100 Container-, Tank- und Massengutschiffen enthält der neue Fonds „Best of Shipping I“. Damit bietet das Schiffsportfolio eine hohe Risikostreuung und viel Einnahmensicherheit. Weitere Vorteile: Die Laufzeit beträgt nur etwa zwölf Jahre, die Entschuldung der Schiffe ist gegenüber Erstmarktfonds weiter fortgeschritten. Das aktive Management übernimmt die Lloyd Fonds-Tochter TradeOn AG.



**Tanker:** Ein Fonds mit Anteilen an verschiedenen Schiffstypen gewährleistet ein hohes Maß an Sicherheit für die Investoren. Weiterer Vorteil: eine kurze Laufzeit.

Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem Anlageberater oder unter [www.lloydfonds.de](http://www.lloydfonds.de)

Panamax-Containerschiff der Welt – die „Emma Maersk“ aus der dänischen A.P. Moller Maersk Werft in Odense – wird in jedem Fall Gesellschaft bekommen. Und die neuen Schiffe dieser Größenordnung starten ihre Jungfernfahrt voraussichtlich nicht in Dänemark, sondern von einer Werft in Südostasien.

**Mehr zum Thema:**  
[www.germanischerlloyd.com](http://www.germanischerlloyd.com)

**LLOYD FONDS**

AKTIENGESELLSCHAFT



## Der Flugzeugfonds aus Hamburg

### Lloyd Fonds "Air Portfolio II"

- ▶ Investition in zwei Flugzeuge des Typs Airbus A319
- ▶ Attraktive Auszahlungen von anfänglich 7,75 % p. a. bis 13 % p. a.
- ▶ Leasingraten und Einzahlungen in Euro

Mehr Informationen  
erhalten Sie von Ihrem  
Anlageberater oder unter  
[www.lloydfonds.de](http://www.lloydfonds.de)

\* Kategorie Geschlossene Fonds (ohne Immobilien);  
Auszeichnung für Lloyd Fonds "Airbus A340-600 Emmeline"

Lloyd Fonds • Intelligenter anlegen.

# Die Besteuerung macht den Unterschied

— Anleger von Schiffsfonds der alten Generation müssen bei ihrer Steuererklärung den Unterschiedsbetrag beachten. Dies gilt nicht für Schiffe, die unter der Tonnagesteuer gestartet sind.

**Steuerspar- oder Renditemodell?** Unterliegt der Fonds vom Start weg der Tonnagesteuer, erhalten die Anleger den Veräußerungserlös des Schiffes ohne Zugriff des Fiskus. Das gilt für fast alle Fonds, die seit 2005 aufgelegt wurden. Bei Fonds, die nach anfänglichen Verlustzuweisungen in die Tonnagesteuer wechselten – Kombi-Modelle –, kommt der so genannte Unterschiedsbetrag zum Tragen. Diesen müssen die Anteilseigner dann mit ihrem individuellen Steuersatz versteuern.

**Unterschiedliche Einschätzungen.** Der Unterschiedsbetrag ist die Differenz zwischen dem Wert, zu dem das Schiff in der Bilanz geführt wird, und seinem derzeitigen Marktwert. Er wird nur bei den Fonds erhoben, die vormals hohe Verluste zugewiesen bekamen und während der Laufzeit in die günstige Tonnagesteuer wechselten.

Der Unterschiedsbetrag ist mit dem Verkehrswert bei Immobilien vergleichbar und spiegelt den aktuell am Markt realisierbaren Preis wider. Dieser liegt in aller Regel über dem Buchwert. Der Unterschiedsbetrag bildet diese im Schiff enthaltenen stillen Reserven ab. Da ein Verkauf zum Zeitpunkt des Wechsels in die Tonnagesteuer aber nicht tatsächlich stattfand, sondern nur die steuerliche Basis verändert wurde, ist der Wert durch

Gutachten von Steuerberatungsgesellschaften ermittelt worden.

Die Lloyd Treuhand lässt bis zu drei Wertgutachten einholen und meldet dem Finanzamt im Rahmen der Steuererklärung in der Regel den höchsten Wertansatz. Es kann allerdings auch vorkommen, dass die Beamten den Wert nach eigenen Berech-

**Rechnender Anleger:**  
Wird ein Schiff oder Anteile daran nach dem Steuerwechsel verkauft, wird unter Umständen eine Steuerzahlung fällig.



nungen festlegen. Zum tatsächlichen Zeitpunkt des Schiffsverkaufs oder des Verkaufes des Fondsanteils an einen Zweitmarktkäufer muss der Anleger den Unterschiedsbetrag in seiner Steuererklärung angeben.

# Lloyd Fonds-Anleger wissen über Steuern Bescheid

## Beispielhafter Ablauf

### März 2007

Vorläufiger Jahresabschluss der Fondsgesellschaft 2006

Das Finanzamt wünscht die persönliche Steuererklärung des Anlegers für 2006

### Oktober 2007

Feststellung des Jahresabschlusses 2006 (durch Beschluss der Gesellschafterversammlung)

### Oktober bis Dezember 2007

Abgabe der Feststellungserklärung (entspricht der Steuererklärung) 2006 durch den Steuerberater der Fondsgesellschaft

### April bis August 2008

Erhalt des Feststellungsbescheides 2006 (Steuerbescheid unter Vorbehalt der Betriebsprüfung) und amtsinterne Mitteilung des steuerlichen Ergebnisses an die Wohnsitzfinanzämter

### 2009 bis 2012

Unter Umständen steuerliche Außenprüfung (Betriebsprüfung) der Fondsgesellschaft und mögliche Änderung des Feststellungsbescheids 2006 sowie amtsinterne Mitteilung des geänderten steuerlichen Ergebnisses an die Wohnsitzfinanzämter

Steuern für Fondsbeteiligungen erhebt das Finanzamt nach circa eineinhalb Jahren. Lloyd Fonds-Anleger kennen die Gründe für den späten Bescheid.

**Steuerlich bevorzugt.** Zeichner von geschlossenen Fonds bleiben von der Abgeltungssteuer verschont. Im Vergleich zu den meisten anderen Kapitalanlagen schneiden geschlossene Fonds deutlich besser ab. Bei Schiffsfonds erhält der Anleger Erträge aufgrund der Tonnagebesteuerung nahezu steuerfrei. Die Steuerzahlung ist erst im Folgejahr fällig.

**Späte Post.** Anleger geschlossener Fonds wissen, dass sie von ihrem Finanzamt späte Post erhalten. Dies liegt nicht an der klischeehaften Gemächlichkeit von Finanzbeamten, sondern ist eine Besonderheit dieser Anlageklasse. Grund: Im selben Zeitraum, in dem die Deutschen in aller Regel ihre Steuererklärung für das Vorjahr einreichen, wird der Jahresabschluss des Fonds für das zurückliegende Geschäftsjahr erstellt. Deshalb kann der Anleger das steuerliche Ergebnis seines Fonds in der Steuererklärung noch nicht angeben. Der Jahresabschluss wird im Rahmen der alljährlichen Gesellschafterversammlung genehmigt. Gegen Jahresende reicht die Steuerberatungsgesellschaft dann die Feststellungserklärung – das ist quasi die Steuererklärung des Fonds – beim Finanzamt ein.

Haben die Beamten die Feststellungserklärung der Fondsgesellschaft geprüft und akzeptiert, melden sie das steuerliche Ergebnis jedes Anteiligners an dessen Wohnsitzfinanzamt. Dort machen die Sachbearbeiter den Bescheid für das betreffende Jahr wieder auf, berücksichtigen die Zusatzeinnahmen und senden den Änderungsbescheid an den Anleger. Der muss dann eine – besonders bei Schiffsfonds – geringe Steuerzahlung leisten.

**Frühe Information.** Für die Anleger der Lloyd Fonds AG kommt die späte Steuerzahlung aber nicht überraschend. Sie erhalten von der Lloyd Treuhand frühzeitig eine Mitteilung über ihr voraussichtliches steuerliches Ergebnis – in der Regel im vierten Quartal des Folgejahres. Wenn bei der Fondsgesellschaft eine steuerliche Außenprüfung stattfindet, dauert der Abschluss der Steuererhebung unter Umständen länger. Dann können die Beamten den ursprünglichen Bescheid ändern. Doch müssen Anleger die Beteiligung stets in ihrer Erklärung angeben – Schiffsfonds in der Anlage GSE für Einkünfte aus Gewerbebetrieb. Mit dem Vermerk „Ergebnis wird von Amts wegen übermittelt“ ist die Arbeit aber schon erledigt.



**Optimierter Auftritt.** Noch mehr Service und zahlreiche Extra-Funktionen bietet der neue Internetauftritt der Lloyd Fonds AG und der Loyd Treuhand. In ihrem Depot erhalten Anleger auf einen Blick alle relevanten Informationen rund um ihre individuelle Kapitalanlage: Wann stehen welche Einzahlungen an, wo finde ich wichtige Unterlagen zu meiner Beteiligung, wer ist der Investorenbetreuer? Darüber hinaus können Dokumente heruntergeladen und Konto- oder Adressdaten online geändert werden. Ein Diagramm zeigt Anlegern mit mehreren Beteiligungen, wie sich das Gesamtportfolio auf die verschiedenen Fonds verteilt. Rund um



**Website:** Alle Daten zur Fondsbeteiligung stehen für die Anleger jederzeit zum Abruf parat.

# Alles auf einen Klick

Umfassender Service, schnelle Orientierung: Der neue Internetauftritt der Lloyd Fonds AG bietet Anlegern noch mehr Information rund um ihre Beteiligung.

die Uhr können Anleger erfolgte Auszahlungen sowie noch anstehende Einzahlungen einsehen und mit einer speziellen Suchfunktion unkompliziert nach Dokumenten suchen.

Die neue Internetseite lässt keine Fragen offen. Neben der Rubrik „Häufig gestellte Fragen“, die über steuerrechtliche und produktbezogene Themen informiert, erklärt ein umfangreiches Glossar Fachbegriffe. Bei Detailfragen gibt der persönliche Betreuer gerne Auskunft. Schnell und kompakt informiert die Internetseite auch über alle Veranstaltungstermine rund um die Beteiligungen sowie Reisemöglichkeiten an Bord eines Frachtschiffs. In diesen Tagen erhalten alle Anleger ein persönliches Anschreiben mit weiteren Informationen zum Internet sowie zur Registrierung.

## WWW.LLOYDFONDS.DE

Einfach den Überblick behalten – nutzen auch Sie die neuen Vorteile:

- Schnelle Informationen: Detaillierte Darstellung Ihrer Beteiligungen
  - Kapitalrückflüsse und -erträge online: Übersicht der erhaltenen Auszahlungen
  - Alle Einzahlungen auf einen Blick: Komplette Übersicht zu Ihren Beteiligungen
  - Dokumentation: Schneller Zugriff auf alle Unterlagen
  - Persönlicher Ansprechpartner: Einfach Ihren individuellen Ansprechpartner finden
- ... und vieles mehr!



## Verstärkung der Lloyd Treuhand-Führung

**Neu an Bord.** Karl-Georg von Ferber bildet zusammen mit Frank Ahrens die neue Doppelspitze in der Geschäftsleitung der Lloyd Treuhand, die rund 43.000 Anleger betreut. Ahrens: „Wir freuen uns, mit Herrn von Ferber einen so erfahrenen Mann an Bord zu wissen.“ Von

Ferber kommt von der Maritime Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft, die er als Geschäftsführer mit aufgebaut hat. Die Lloyd Treuhand ist unabhängige Kommunikationsschnittstelle zwischen den Fondsanlegern sowie der Geschäftsführung und den Vertragspartnern.

**Treuhand-Geschäftsführer Karl-Georg von Ferber:**  
Experte mit langjähriger Erfahrung in der Schifffahrt.

## GEWINNSPIEL

Beantworten Sie eine Frage aus der Welt der Seeschifffahrt und gewinnen Sie einen attraktiven Preis.

Wofür steht die Abkürzung TEU? Mit der richtigen Lösung – sie findet sich in dieser Ausgabe von PORTA – und etwas Losglück können Sie und eine Begleitperson ein Wochenende (zwei Übernachtungen plus Anreise) im Hotel Hafen Hamburg oberhalb der Landungsbrücken verbringen. Zusätzlich besteht die Chance, eines von zehn Exemplaren des Buchs „Eine Kiste erobert die Welt“ von Olaf Preuß zu gewinnen. Preuß erklärt darin den Siegeszug der Container in der Frachtschifffahrt. Senden Sie Lösungswort bis zum 30.5.2008 per Postkarte an JDB Media, Stichwort: PORTA-Gewinnspiel, Schanzenstraße 70, 20357 Hamburg oder per Fax an 040-468832-32. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Ja, ich möchte mehr über die aktuellen Lloyd Fonds-Angebote erfahren:

- Ein Finanzberater in meiner Nähe soll mich kontaktieren.
- Senden Sie mir Informationen zu folgenden Fonds:

1 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



London: Mit Anteilen am Lloyd Fonds "Britische Kapital Leben VIII" profitieren Anleger von den hohen Renditen britischer Zweitmarkt-Lebenspolisen.

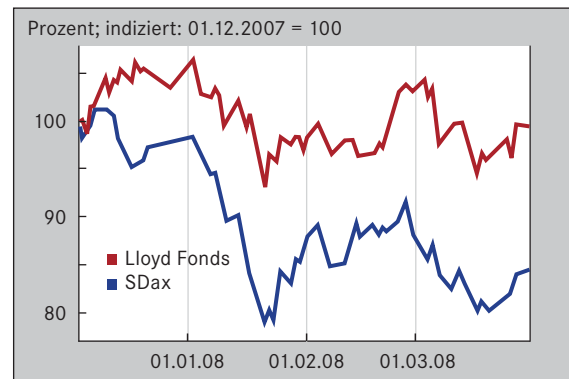
## FONDS AKTUELL IM ANGEBOT

Die Abgeltungssteuer ist für Anleger in geschlossene Fonds kein Thema. Investitionen in Flugzeuge, Schiffe oder Immobilien sind attraktiv.

- Air Portfolio III:** Investition in bis zu 125 Passagier- und Frachtflugzeuge. Starker US-Partner
- Air Portfolio II:** Euro-Investment in zwei Airbus A319, Leasingvertrag mit dem Charter-Spezialisten Hamburg International
- Flottenfonds XI:** Zwei günstig eingekaufte 4.330 TEU Containerschiffe, langfristige Charterverträge
- Best of Shipping:** Diversifiziertes Zweitmarkt-Portfolio aus Anteilen an rund 100 Schifffahrtsgesellschaften
- Britische Kapital Leben VIII:** Policen renommierter und bonitätsstarker britischer Versicherungsgesellschaften
- Premium Portfolio:** Gleichzeitiges Investment in Schiffs-, Immobilien-, Private Equity- und Flugzeugfonds

## Hohe Steigerungsraten

**Gute Zahlen.** Auch mit der Erweiterung des Angebots um zwei sehr erfolgreiche Flugzeugfonds steigerte die Lloyd Fonds AG das platzierte Eigenkapital 2007 um 50 Prozent auf 452 Millionen Euro kräftig. Nach vorläufigen Zahlen wuchs der Überschuss 2007 um rund fünf Prozent auf über 20 Millionen Euro. Mit 1,30 Euro liegt der Dividendenvorschlag vier Prozent über dem Vorjahr. Das überwiegende Analysten-Urteil für die Lloyd Fonds-Aktie: „Kaufen“.



Analysten	Datum	Kursziel	Wertung
<b>DZ BANK</b> <small>Zusammen geht mehr.</small>	14.2.2008	17,50	Kaufen
<b>Sal. Oppenheim</b> <small>ANALYTIKERS SINCE 1848</small>	13.2.2008	18,50	Kaufen
<b>WestLB</b>	18.1.2008	14,60	Akkumulieren
<b>HSH NORDBANK</b>	11.1.2008	20,20	Kaufen

## FINANZKALENDER 2008

- 17. April: Bilanzpressekonferenz
- 07. Mai: Bericht zum ersten Quartal
- 10. Juni: Hauptversammlung
- 13. August: Bericht zum zweiten Quartal
- 06. November: Bericht zum dritten Quartal



**Anleger:** Mit geschlossenen Fonds im Vermögen schützen sich Investoren vor zusätzlichen Belastungen durch das Finanzamt.

# Frei von der Abgeltungssteuer!

— Geschlossene Fonds sind von der neuen Steuer auf Kapitalerträge und Kursgewinne in der Regel nicht betroffen.

**Großes Informationsdefizit.** Viele Deutsche befassen sich nur ungern mit dem Thema Steuern. So bekannten noch im Februar 2008 knapp 39 Prozent der Bundesbürger ab 20 Jahren, von der Abgeltungssteuer noch nie gehört zu haben. Dies ergab eine repräsentative GfK-Umfrage im Auftrag

von JP Morgan. In der Untergruppe der Investment-erfahrenen gaben knapp 14 Prozent dieselbe Auskunft, knapp 35 Prozent waren sich über die Folgen der Abgeltungssteuer unsicher. Das kann sie teuer zu stehen kommen. Grund: Die Qualität einer Kapitalanlage bemisst sich nicht nur an der zu erwar-

tenden Rendite, sondern vor allem am Ertrag nach Kosten und Steuern – der Nachsteuerrendite. Und die wird ab dem 1. Januar 2009 bei vielen Anlageprodukten erheblich beschnitten. Mit der Abgeltungssteuer soll die steuerliche Behandlung von Zinsen, Dividenden und Kursgewinnen vereinfacht und vereinheitlicht werden.

**Deutliche Zäsur.** Bei ab 2009 erworbenen Wertpapieren werden Erträge mit 25 Prozent Abgeltungssteuer plus 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer belegt. Zugleich schafft der Fiskus die einjährige Spekulationsfrist bei Wertpapierverkäufen und damit die Steuerfreiheit der Veräußerungen ab. Bei Zertifikaten endet sie am 30. Juni 2009. Die Abgeltungssteuer ist ein gesonderter Steuersatz, der auf Kapitalerträge und Veräußerungserlöse erhoben wird.

Dies hat erhebliche Folgen für den Anlageerfolg. Die Experten des Bundesverbands Investment und Asset Management rechnen vor: Brachte nach bisheriger Regelung eine Einmalanlage von 10.000 Euro in einen Aktienfonds mit einer jährlichen angenommenen Rendite von acht Prozent nach 20 Jahren Haltedauer 46.610 Euro, so werden es unter der Abgeltungssteuer künftig nur noch 39.776 Euro sein – mehr als 6.800 Euro weniger.

**Klarer Vorteil.** Anleger geschlossener Fonds dagegen trifft die Abgeltungssteuer zum größten Teil nicht. Geschlossene Fonds wie Schiffsbeteiligungen sind unternehmerische Beteiligungen und erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb; bei Immobilien- oder Flugzeugleasingfonds entstehen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Schiffsfonds fahren aufgrund der Tonnagebesteuerung weiter besonders günstig, so dass die Erträge aus diesen Anlagen nur zu einem sehr geringen Prozentsatz belastet werden.

Bei Immobilienfonds bleibt die zehnjährige Spekulationsfrist erhalten. Dies bedeutet in der Regel einen steuerfreien Verkauf bei Einhaltung der Frist.

Die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung während der Fondslaufzeit unterliegen nicht der Abgeltungssteuer. Fonds, die in Gebäude im Ausland investieren, nutzen die Freibeträge und Steuersätze des jeweiligen Landes, was zu einer günstigen Besteuerungssituation führt. Das gilt auch für Lebensversicherungsfonds mit britischen Zweitmarktpolicen.

Veränderungen ergeben sich für Vermögensverwaltende Private Equity-Fonds, da die erwirtschafteten Dividenden künftig in voller Höhe zu 25 Prozent besteuert werden. Auch geschlossene Fonds, die über eine Zertifikatestruktur in einen Sachwert investieren, unterliegen künftig der Abgeltungssteuer.

## DAS PORTFOLIO UNTER DIE LUPE NEHMEN

Die Veränderungen in Ihrem Depot ab dem 1. Januar 2009 im Überblick:

Kapitalanlage	Einkunftsart	
Schiffsfonds	aus Gewerbebetrieb	→
Immobilienfonds Inland	aus Vermietung und Verpachtung	→
Immobilienfonds Ausland	aus Vermietung und Verpachtung	→
Flugzeugleasingfonds	aus Vermietung und Verpachtung	→
Lebensversicherungsfonds	aus Gewerbebetrieb	→
Aktien	aus Kapitalvermögen	↓
Anleihen	aus Kapitalvermögen	↓
Zertifikate	aus Kapitalvermögen	↓
Fondssparpläne	aus Kapitalvermögen	↓

 In der Regel nicht von der Abgeltungssteuer betroffen  
 Belastung durch die Abgeltungssteuer

Fazit: Geschlossene Fonds wie etwa Schiffsfonds eignen sich auf Grund ihrer weitgehenden Unabhängigkeit von den Kapitalmärkten nicht nur zur Diversifikation eines bislang auf Wertpapiere konzentrierten Vermögens. Da sie von der neuen Abgeltungssteuer ab 2009 zumeist nicht betroffen sind, weisen sie zudem etwa im Vergleich zu Aktienfonds eine zunehmende Attraktivität auf.

# Faire Preise garantiert

Es kann gute Gründe geben, sich vorzeitig von einer Fondsbeteiligung zu trennen. TradeOn, eine Tochter der Lloyd Fonds AG, bietet einen umfassenden Service für Anleger, die Ausstiegsabsichten verfolgen.

**Vielfältige Anlässe.** Mal wollen Anleger ihre Rücklagen neu zusammenstellen, mal erfordert die Trennung von Ehepartnern das Flüssigmachen einst langfristig angelegter Ersparnisse. Andere möchten mit den Mitteln eine Anschaffung finanzieren. Lange verlangten geschlossene Fonds mit Laufzeiten von oft 15, 20 und mehr Jahren dauerhafte Treue zum einmal gewählten Investitionsobjekt. Doch das ist Vergangenheit. Es hat sich ein Zweitmarkt für Beteiligungsmodelle entwickelt. Nach Schätzung des Rosenheimer Fondsanalysten Stefan Loipfinger wechselten im Jahr 2007 bereits Anteile im Wert von über einer Milliarde Euro den Eigentümer.

**Verschiedene Angebote.** Eine ganze Reihe von Börsen bieten Anlegern Plattformen, um ihre Fondsanteile Käufern zu offerieren. „Die Problematik beim Verkauf über eine Börse liegt allerdings darin, dass der Anleger in der Regel gar nicht weiß, was seine Fondsanteile eigentlich wert sind“, sagt Marcus Simon, Vertriebsvorstand der Lloyd Fonds AG und Vorstandsvorsitzender der TradeOn AG (siehe Interview rechts). Die 100-prozentige

## INTERVIEW

Dr. Marcus Simon, Vertriebsvorstand der Lloyd Fonds AG, und Dr. Guido Komatsu, Vorstand der TradeOn AG, über die Vorteile des Fondsankaufs durch ihre Gesellschaft

**Herr Dr. Simon, warum gründete die Lloyd Fonds AG die neue Tochter TradeOn?**

**Simon:** Der Zweitmarkt für Anteile an geschlossenen Fonds hat eine große Bedeutung für unsere Branche. Der Markt braucht Liquidität. Das Produkt geschlossener Fonds gewinnt bei Anlegern an Attraktivität, wenn sie sich bei Bedarf flexibel von ihren Anteilen trennen können. Bei den bisherigen Zweitmarktangeboten misslangen Verkaufsversuche häufig.

**Herr Dr. Komatsu, warum sollten Anleger TradeOn für einen Fondsverkauf wählen?**

**Komatsu:** Wir haben eine elaborierte Methode entwickelt, um Fondsanteile angemessen zu bewerten. Unsere Spezialisten und die unserer Muttergesellschaft Lloyd Fonds AG verfügen über die Expertise, den



» Wir beraten jeden Anleger, der sich an uns wendet, umfassend. «

*Dr. Marcus Simon, Vertriebsvorstand der Lloyd Fonds AG und TradeOn-Vorstandschef*



**Balance:** Die intensive Analyse eines Schiffsfonds durch Experten ermöglicht eine austarierte Einschätzung seiner Werthaltigkeit.

Seeverkehrsmarkt einzuschätzen. Bei der Bewertung der Fonds berücksichtigen wir unter anderem die Entwicklung von Währungen – die Charterraten werden in Dollar gezahlt. Auch die Prognose der jeweiligen Schiffsbetriebskosten spielen eine wichtige Rolle.

#### **Ist das alles?**

**Simon:** Nein. Neben der Ermittlung eines fairen Preises für jeden Fonds beraten wir jeden Anleger, der sich an uns wendet. Viele sind sich etwa der steuerlichen Folgen eines Verkaufs nicht bewusst. Wechselte der Fonds einst nach Steuerrückzahlungen aufgrund von Verlustzuweisungen in die Tonnagesteuer, ist der so genannte Unterschiedsbetrag zu versteuern. Da sind schnell einige Tausend Euro fällig. Das müssen Anleger berücksichtigen. Wir bieten umfassende Informationen, unsere Mitarbeiter erhalten permanent Schulungen für die Beratung.

#### **Welche Kosten entstehen?**

**Komatsu:** Preisermittlung und Beratung sind für den Anleger völlig kostenlos – egal, ob er unser Kaufangebot akzeptiert oder auch nicht.

#### **Kaufen Sie Anteile aller Fonds an?**

**Simon:** Nein. Derzeit stellen wir nur Preise für Schiffsfonds, die der Tonnagesteuer un-

terliegen. Andere Assetklassen bereiten wir aber bereits vor.

#### **Aus welchen Motiven heraus wollen Anleger Fondsanteile verkaufen?**

**Komatsu:** Seien Sie gewiss, in der Kundenschaft der Emissionshäuser sind Privatinsolvenzen eher ein seltener Grund für den Verkauf. Viele aufgeklärte Anleger prüfen dagegen gerne Gewinnmitnahmen, wenn sie nach mehreren Jahren hoher Ausschüttungen erfahren, dass ihre Fondsanteile heute das Doppelte ihres Einstandspreises wert sind. Nur wissen die allermeisten Fondsanleger gar nicht, welche attraktiven Preise sie für ihre Schiffsbeteiligungen erzielen können.

#### **Woran liegt das?**

**Simon:** Bei jeder Lebens- oder Rentenversicherung erhalten Anleger Informationen über den Rückkaufwert, bei Investmentfonds erfahren sie mit dem Depotauszug, was ihre Rücklagen wert sind. Bei TradeOn können Investoren jetzt auch den Wert ihrer Anteile an geschlossenen Fonds erfahren.

#### **Wie wurde das Angebot von den Anlegern bislang angenommen?**

**Komatsu:** Seit September vergangenen Jah-



» Viele aufgeklärte Anleger prüfen gerne Gewinnmitnahmen. «

*Dr. Guido Komatsu, TradeOn-Vorstand*

res haben uns bereits über 2.400 Anfragen erreicht. Von rund 240 Anlegern kauften wir Fondsanteile im Wert von knapp acht Millionen Euro.

#### **Wann startet der Ankauf von Anteilen weiterer Assetklassen?**

**Simon:** Voraussichtlich ab dem zweiten Quartal kaufen wir auch Immobilienfonds.

Tochter der Lloyd Fonds AG startete im September 2007. Das Team aus derzeit 13 Mitarbeitern hat es sich zum Ziel gesetzt, Verkäufern im wachsenden, aber immer noch eher undurchsichtigen Zweitmarkt eine seriöse und transparente Bewertung ihrer Anteile zu sichern. Zunächst kauft TradeOn Schiffsfonds, künftig aber auch Beteiligungen anderer wichtiger Assetklassen.

**Verschenktes Geld.** „An der Börse setzen die Verkäufer oft ein Limit. Gehen die Anteile nicht weg, verringern sie vielfach ihren Mindestpreis. Da sie den wahren Wert nicht kennen, verschenken sie unter Umständen viel Geld“, sagt Simon.

Das Angebot der TradeOn AG dagegen bietet Sicherheit. Das Expertenteam analysiert nicht nur die bisherige wirtschaftliche Entwicklung des Fonds, sondern verfügt auch über die Qualifikation, eine fundierte Prognose für die Zukunft zu erstellen. „Nur diese ermöglicht eine transparente, vollständige und präzise Bewertung der Beteiligung und damit einen fairen Preis“, sagt Guido Komatsu, Vorstand der TradeOn AG.



## SCHNELL ERLEDIGT

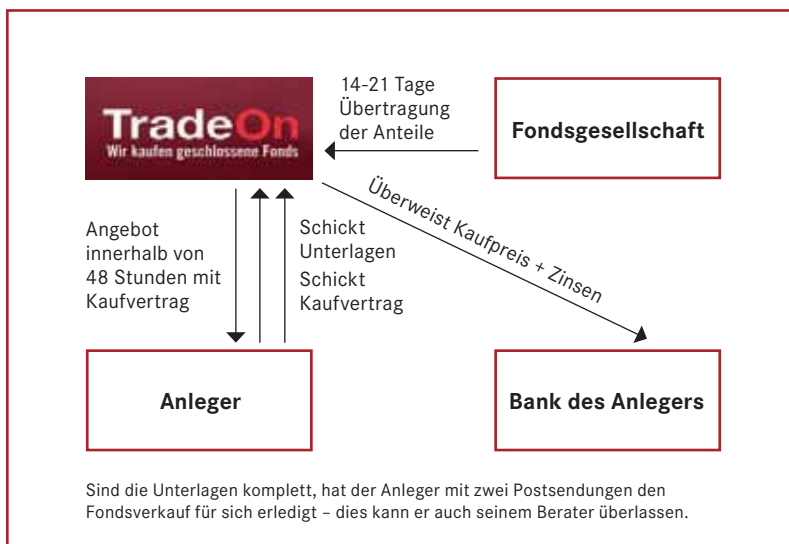
Um ein kostenloses Kaufangebot für Fondsanteile einzuholen, sind nur einige wenige Unterlagen notwendig:

- Kontaktdaten des Anlegers
- Name der Fondsgesellschaft
- Fondsname
- Summe des gezeichneten Kommanditkapitals
- Summe des zum Verkauf stehenden Kommanditkapitals
- Die beiden letzten Geschäftsberichte\*
- Emissionsprospekt\*

\*Falls nicht vorhanden, Erteilung einer Auskunftsvollmacht für die TradeOn AG.  
Formulare für alle Angaben zum Download unter [www.tradeon-ag.de](http://www.tradeon-ag.de)

**Verblüffende Alternative.** Der Clou: Das Hamburger Unternehmen stellt nicht nur Preise für Schiffsfonds der Muttergesellschaft Lloyd Fonds AG, sondern für sämtliche in Deutschland platzierten Fonds – und dies ohne jede Gebühr zu berechnen. Komatsu: „Mehr als 800 Schiffsfonds haben wir bereits bewertet. Schon bald werden wir alle Zahlen der rund 1.200 hierzulande existierenden Gesellschaften in unserer speziell entwickelten Datenbank gespeichert haben.“

## KOMFORTABLES GESCHÄFT



Der Verkaufsprozess ist für die Anleger verblüffend komfortabel (siehe Grafik links). Sie müssen lediglich einige Unterlagen an ihren Finanzberater übergeben oder an die TradeOn AG senden (siehe Checkliste oben). Innerhalb von 48 Stunden nach Eintreffen der Unterlagen erhalten sie ein verbindliches Angebot. Akzeptieren sie dies, sind zwei bis drei Wochen Geduld gefragt. So lange dauert es in der Regel, bis das Emissionshaus die Fondsanteile des Anlegers auf die Treuhandgesellschaft von TradeOn überschrieben hat. Finanziell bedeutet die Wartezeit keinen Nachteil für den Anleger. Simon: „Für die Dauer dieser Frist zahlen wir selbstverständlich Zinsen.“

**Mehr zum Thema:** [www.tradeon-ag.de](http://www.tradeon-ag.de)

# Prima Policen von der Insel

— In England hat das Zweitmarkt-Geschäft mit Kapitallebensversicherungen eine lange Tradition. Über geschlossene Fonds profitieren auch deutsche Anleger.

**Lukratives Investment.** Während der deutsche Zweitmarkt für Kapitallebensversicherungen noch eine junge Geschichte aufweist, haben die Briten damit schon lange Erfahrung. Das Geschäft mit Policen aus zweiter Hand hat auf der Insel bald 150 Jahre Tradition. Nach Angaben des Bundesverbands Vermögensanlagen im Zweitmarkt Le-

bensversicherungen (BVZL) werden in Großbritannien nahezu 60 Prozent aller Policen vor dem Laufzeitende gekündigt oder verkauft. Meist sind finanzielle Schwierigkeiten Grund für die vorzeitige Beendigung (siehe Grafik).

Immer mehr Versicherte entscheiden sich für den Verkauf. Der Grund: In der Regel erhalten sie von einem professionellen Policenkäufer einen Betrag, der über dem Rückkaufwert ihres Lebensversicherers liegt.

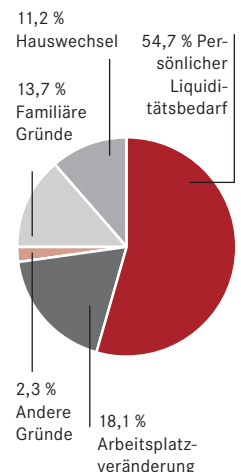
Geschlossene Fonds, die britische Lebensversicherungen enthalten, sind bei deutschen Anlegern beliebt. Die Lloyd Fonds AG ist mit dem achten Fonds aus der Reihe Britische Kapital Leben auf dem Markt. Britische Policen sind attraktiv, weil sie meist höhere Renditen bieten als deutsche Verträge. Grund: Die Versicherer von der Insel dürfen weit stärker in Aktien investieren als ihre deutschen Pendanten. Sicherheit bieten die Policen durch bereits festgeschriebene Garantien in Form der Versicherungssumme und der bisherigen Bonuszahlungen.

**Mehr Informationen:** [www.lloydfonds.de](http://www.lloydfonds.de)



**London:** Großbritanniens Versicherer setzen auf renditestarke Aktien.

## Gründe für den Verkauf von Versicherungen in Großbritannien



Knapp 60 Prozent der britischen Lebensversicherer trennen sich vor Laufzeitende von ihrem Vertrag.

Quelle: BVZL/FSA

## NEUER FONDS

— Der Fonds "Britische Kapital Leben VIII" bietet eine neue Gelegenheit zum Einstieg.

Ab dem nächsten Jahr sind jährliche Auszahlungen in Höhe von zunächst sieben Prozent vorgesehen.

Bei einer Kommanditbeteiligung in Höhe von 10.000 Euro plus fünf Prozent Agio kassieren Anleger die Auszahlung in Großbritannien weitgehend steuerfrei (ohne Inanspruchnahme einer Anteilsfinanzierung und ohne Berücksichtigung des Progressionsvorbehalts).



**Prof. Dr. Christina Weiss:** Geld ist gut, wenn es Freiräume schafft.

#### VITA

**1982:** Promotion als Literaturwissenschaftlerin an der Universität des Saarlandes

**1991-2001:** Kultursenatorin der Hansestadt Hamburg

**2002-2005:** Kulturstaatsministerin

**2006:** Berufung zur Professorin an der Universität des Saarlandes

**2007:** Ernennung zur Vorsitzenden des Vereins der Freunde der Nationalgalerie Berlin

# Tipps für geistige Investitionen

Die frühere Kulturstaatsministerin Christina Weiss über Geldanlage und Unabhängigkeit, Glück und gesundes Misstrauen, das Fehlentscheidungen verhindert.

- > Mein erstes Geld verdiente ich als Prämie von meinem Deutschlehrer: mit sechzehn für die durchgeheltene Lektüre von Jean Pauls "Flegeljahre".
- > Ich lege regelmäßig/hin und wieder etwas auf die hohe Kante, weil mir die Freiheit zum Nein-sagen viel bedeutet und um nie von Aufträgen und Jobs ganz abhängig zu sein.
- > Der Unterschied zwischen investieren und spekulieren liegt für mich darin, dass Investieren Zukunftsgestaltung ist und Spekulieren Risiko des Zudlers.
- > Mein schlechtestes Investment war kein erinnerbares. Würde jedoch durch gesundes Misstrauen.
- > Meine beste Anlage war die Investition in die Bibliothek, die mein Leben begleitet.
- > Wenn mich Familienmitglieder oder gute Freunde nach meiner Meinung zu einem Investment fragen, sage ich, ich gebe nur Tipps für fertige Investitionen.
- > Für mein liebstes Kunstwerk würde ich viel Geld ausgeben, aber noch lieber schreibe ich darüber, damit es sich auch anderen vermittelt.
- > Geld ist nicht alles, aber es ist gut, wenn es Freiräume schafft.

**Panasonic**  
ideas for life



## DER ALLESKÖNNER: DVD FESTPLATTEN RECORDER MIT JUKEBOX

Erleben Sie hervorragende Aufnahme- und Wiedergabequalität, Musikgenuss sowie ein Maximum an Kompatibilität: Neben der Super-Multiformataufnahme auf alle DVD-Formate können Sie dank der integrierten „Jukebox“ schnell und einfach Ihre Musik CDs in 12-facher Kopiergeschwindigkeit in unkomprimiertem LPCM auf die Festplatte kopieren. Die Album-, Interpreten- und Titelinformationen sind bereits auf der vorinstallierten Gracenote®-Datenbank auf der Festplatte hinterlegt. Über HDMI genießen Sie eine optimale Bildauflösung in 1080 Zeilen, Full HD – und das bei einer Tonqualität, die einer Legende würdig ist.

**JEDER MOMENT ZÄHLT.**

Gewinnen Sie mit  
**Panasonic** und **WURLITZER**  
3 Jukebox-Klassiker „One More Time CD“  
im Wert von je 8.000 Euro. Machen Sie mit  
und registrieren Sie sich unter:  
[www.panasonic.de/jukebox](http://www.panasonic.de/jukebox)  
Teilnahmeschluss ist der 30.06.2008



**DIGA**

panasonic.de

# Wir sagen Ihnen, was Ihre Beteiligung wert ist!



Je größer das Wissen, desto besser der Preis. Wenn es um die Veräußerung Ihrer Schiffsbeteiligung geht, sollten Sie sich nur an einen Experten wenden: einen, der nicht nur die Vergangenheit beurteilt, sondern auch die Zukunft im Blick hat. Wir kennen alle Faktoren, an denen sich eine exakte Bewertung orientieren muss – aus 12 Jahren Erfahrung der börsennotierten Lloyd Fonds AG in Konzeption und Management von Schiffsfonds. Informieren Sie sich bei den Bewertungsspezialisten der TradeOn AG:

**Hotline: 0800 245 00 00\* oder [www.tradeon-ag.de](http://www.tradeon-ag.de)** (\* kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

**TradeOn**  
Wir kaufen geschlossene Fonds

Ein Unternehmen der **Lloyd Fonds Gruppe**